

# Calwer Wochenblatt

N. 2. Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw. 78. Jahrgang.

Sonntag, den 4. Januar 1903.

### Bestellungen

auf das Wochenblatt für das I. Vierteljahr 1903 werden noch von allen Postämtern, Postboten und den Ausrägern angenommen. Noch in der ersten Hälfte des Jahres eintretende Abonnenten erhalten sämtliche erschienenen Nummern nachgeliefert.

### Amtliche Bekanntmachungen.

#### An die Ortsbehörden betr. Wandergewerbescheine.

Unter Bezugnahme auf den gemeinsamen Erlass des R. Oberamts und R. Kameralamts vom 16. Dezember d. J., Wochenblatt Nr. 151, werden die Ortsbehörden veranlaßt bei dem Antrag auf Erteilung eines Wandergewerbescheins nach den Bestimmungen des § 1 der Volkz.-Verf. zur Gew.-Ord. vom 31. Januar 1898 (Reg.-Bl. S. 36) zu verfahren und womöglich sämtliche Anträge gesammelt zu gleicher Zeit hieher einzusenden. Bezüglich des Sportelaufzuges wird auf § 22 der Min.-Verf. vom 24. Jan. 1900, Reg.-Bl. S. 61, hingewiesen.

In zweifelhaften Fällen wird sich die Ortsbehörde die Spornel hinterlegen lassen.

Calw, 17. Dezember 1902.  
R. Oberamt.  
J. B.: Amtmann Rippmann.

### Die Ortsbehörden

werden veranlaßt das **Recehbuch** über die Gemeindevision, soweit dessen Vorlage verfallen ist, einzusenden.

Calw, 31. Dezember 1902.  
R. Oberamt.  
Amtmann Rippmann.

### Die Ortsbehörden

werden beauftragt bis 8. Januar 1903 Anträge aus dem Sterberegister über die Todesfälle männlicher Personen welche das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und außerhalb des Gemeindebezirks geboren sind, vorzulegen. Fehlanzeigen sind nicht erforderlich.

Calw, 2. Januar 1903.  
R. Oberamt.  
J. B.: Amtm. Rippmann.

### Die Ortsbehörden

werden, soweit dies noch nicht geschehen ist, zur ungefähren Vorlage der Anträge auf Bewilligung von Staatsbeiträgen zu den Arbeitsschulen aufgefordert, da solche sonst keine Berücksichtigung mehr finden. (Erl. vom 21. Oktober v. J., Wochenblatt No. 126, II.)

Calw, 2. Januar 1903.  
R. Oberamt.  
J. B.: Amtm. Rippmann.

### Die Ortsbehörden

werden beauftragt, bis 8. I. Mts. die **Fleischschaueregister** hieher einzusenden.

Da die Angelegenheit im Hinblick auf das neue Fleischbeschaffungsgesetz sehr dringend ist, wird pünktliche Erledigung des Auftrags erwartet.

Calw, 2. Januar 1903.  
R. Oberamt.  
J. B.: Amtm. Rippmann.

### Die Ortsvorsteher

werden aufgefordert, die von ihnen auf Grund der Anweisung zur Ausführung der Bestimmungen über die **Sonntagsruhe** (Min.-Amtsbl. von 1895 S. 60 ff.) nach den Formularen Anlage 2 (Bl. 3. 6 letzter Abs. und Anlage 3 (Bl. 3. 6 Abs. 2) zu führenden Verzeichnisse **innen 8 Tagen** im Original als **portopflichtige Dienstsache** hieher vorzulegen. Die in der nächsten Zeit erteilten Bewilligungen sind vorzumerken und in die Verzeichnisse nach deren Rückkunft nachträglich einzutragen. Eventuell ist Fehlanzeige zu erstatten.

Calw, 2. Januar 1903.  
R. Oberamt.  
J. B.: Amtmann Rippmann.

### Die verehrl. Evang. Pfarrämter

werden gebeten, das am Erscheinungsfest für die Basler Mission in Kamerun fallende Opfer aus Dekanatamt einzusenden.

Dekanatamt.  
Roos.

### Tagesneuigkeiten.

Calw. Im Blick auf das kommende Erscheinungsfest, bei welchem der Heidenmission besonders gedacht wird, ist es gewiß vielen erwünscht, Bilder aus dem Missionsleben zu sehen. Herr Oberlehrer Kammerer aus Stuttgart wird Sonntag, 4. Jan. abends 5 Uhr, im Vereinshaus Lichtbilder aus der Mission vorführen, worauf hier besonders aufmerksam gemacht wird. (S. Anz.)

Gleichzeitig sei auch auf das am Erscheinungsfest für die Basler Mission in Kamerun bestimmte Opfer aufmerksam gemacht. Die Basler Mission sieht sich genötigt, gerade in Kamerun ihr Gebiet bedeutend auszudehnen und die Arbeit einer dort thätigen amerikanischen Mission auf deren Wunsch zu übernehmen. Möchte auch der Opferstern in der Heimat in entsprechendem Maße wachsen.

Calw, 1. Jan. Während unsere Neujahrschieser sich sonst damit begnügen, mit ihren Pistolen in die Luft zu knallen oder sich gelegentlich einige Finger abzuschneiden, richtete gestern Nacht ein solcher keine Schußwaffe direkt auf Personen und Wohnräume. Ein Mädchen, das durch die Bahnhofsstraße ging, erhielt einen Streifschuß am Kopf und zweimal wurde in die Wirtschaftslokalitäten des „Waldborns“ geschossen. Einer der Schüsse zeigte eine ganz bedeutende Wirkung, indem die kleine 5 mm starke Kugel am Buffetzimmer in schräger Richtung beide Scheiben des Vor- und Innenfensters durchschlug und erst hier von einem Vorhang aufgehalten wurde. Der Schuß war auf einen Tisch gerichtet, an dem mehrere Personen saßen, die von dem Schießenden von der Straße aus gesehen werden mußten. Die Gendarmerie hatte den Thäter bald ermittelt; es ist ein in Pforzheim beschäftigter 15jähriger Bursche, Sohn des Bahnschaffners Sch. hier. Nachsicht ist hier nicht am Plage, eine solche Frechheit gehört empfindlich bestraft.

[Amtliches aus dem Staatsanzeiger.]  
Se. Königl. Majestät haben am 8. Dezember d. J. allergnädigst geruht, die erledigte evangelische Pfarrei Simmozheim, Dekanats Calw, dem Pfarverweser Theodor Weitbrecht daselbst zu übertragen.

Stuttgart, 1. Jan. Auf dem Pragfriedhof wurde am Mittwoch der im Alter von 82 Jahren verstorbene Kaufmann Adolph Schö-

ninger, der Senior der Stuttgarter Volkspartei, Schwiegervater des Kammerpräsidenten Payer, zu Grab getragen. Im Trauergefolge befanden sich viele hiesige und auswärtige Parteigenossen. Schöninger war in Ludwigsburg als Sohn eines R. Bereitters geboren, erlernte die Kaufmannschaft und siedelte später, nachdem er sich längere Zeit in der Welt umgesehen, nach Stuttgart über.

Stuttgart, 2. Jan. In der Neujahrsnacht wurden wegen Nachtrübselung, groben Unfugs und unerlaubten Schießens 164 Personen angezeigt und 7 Personen festgenommen.

Ludwigsburg, 1. Jan. In der Nacht zum Mittwoch sind an der Staatsstraße Eglosheim-Hohenstange an 65 zwei- bis dreijährigen Obstbäumen von büblicher Hand die Kronen abgebrochen worden. Der Thäter ist noch nicht ermittelt.

Chemnitz, 31. Dez. Der Chefredakteur der Chemnitzer Allgemeinen Zeitung hatte in Genf eine zweite längere Unterredung mit der Kronprinzessin von Sachsen, in welcher dieselbe zunächst entschieden bestritt, daß zwischen dem Kronprinzen und ihrem Bruder Leopold Ferdinand in Salzburg auch nur die geringste Meinungsverschiedenheit zu Tage getreten sei, sodas es gar nicht zu Thätlichkeiten habe kommen können. Empört wäre sie über die Meldung eines Münchener Blattes, wonach sie durch die Schuld ihres Gatten erkrankt und deswegen gestorben sei. Das sei eine Verleumdung ihres Gemahls, welche energische Zurückweisung verdiene. Eine Unterbringung im Irrenhause im Falle ihrer Rückkehr traue sie den ihrigen nicht zu, wohl aber hätte sie ständige strenge Ueberwachung gefürchtet und darum den Antrag Ihres Rechtsanwaltes, ohne Aufsehen zurückzuführen, ein für alle Mal abgelehnt. Ihre Liebe zu Oiron sei nicht eine vorübergehende Leidenschaft sondern innige Zuneigung und von den gleichen Gefühlen für sie sei auch Oiron selbst besetzt. Die Meldung einer Münchener Zeitung, Oiron sei ein gewöhnlicher Expresler, sei eine dreiste Erfindung. Auf alle ihre Würden habe sie bereits freiwillig verzichtet, aber ihr Mutterrecht wolle sie sich nicht nehmen lassen. Vor ihrer Flucht aus Salzburg habe sie in einem Briefe an ihre Eltern vier Wünsche geäußert, nämlich: man möge ihre Angelegenheit in Ruhe und ohne Aufsehen erledigen, ihr Nachricht von ihren Kindern zukommen lassen, ihre Garderobe nachsehen und den Hofmarschall von Tümppling zu einer Unterredung zu ihr kommen lassen. Aber keiner ihrer Wünsche sei ihr erfüllt worden. Auf einen Brief an die Gouvernante ihrer Kinder habe sie nur den kurzen Bescheid erhalten, im Falle einer schweren Erkrankung eines Kindes würde sie benachrichtigt werden. Ihre Flucht sei ursprünglich für den 14. ds. geplant gewesen, ihr Bruder Leopold Ferdinand habe es aber für ratsam gefunden, bereits in der Nacht vom 11. zu fliehen. Deshalb sei auch der Brief Oirons an ihren Bruder, in dem über ihre Beziehungen Aufschluß gegeben wurden, in die Hände ihrer Eltern gefallen. Oiron sei durchaus nicht mittellos sondern besitze ein eigenes Vermögen und genügend Geldmittel, sodas sie genug zu leben hätten.

Chemnitz, 2. Jan. Der Chefredakteur der Allgemeinen Zeitung besuchte in Freiburg in der Schweiz den als Priester und Universitätsprofessor amtierenden Prinz Max von Sachsen, der infolge der Aufregung über die Vorgänge am sächsischen

Glück  
an,  
Konzert  
aris  
aus Paris  
1,25 M.  
Schüler und  
33  
Bahnhof.  
ermann.  
n.  
ienung.  
Metzger.  
der Stutt-  
Böblinger-  
zlicht wieder  
gt hat, was  
amm.  
keit,  
em Ma-  
inz-  
en  
Bieland,  
Gust.  
en,  
es im Hand-  
antnisse hat,  
häftigung bei  
troph,  
warenfabrik.  
sstelle  
gen auf dem  
13 Wochen  
trächtiges  
erschwein  
f. Maurer.



Königshofe krank darnieder liegt. Trotzdem hat der Prinz seinen Besucher um Mitteilung seiner Erfahrungen in Genf, die er mit Ausrufen bitterster Schmerzen und tiefster Abscheu entgegennahm. Prinz Max schiebt die Hauptschuld an dem ehe-lichen Zerwürfnis des Kronprinzenpaares dem Erzherzog Leopold Ferdinand zu, der den freiesten Anschauungen huldigend, es verstanden habe sich am sächsischen Königshofe beliebt zu machen, sodas ihm der Kronprinz vertrauensvollste Freundschaft entgegengebracht habe. Wahrhaft rührende Sorgen äußerte der Prinz um seinen Vater König Georg und die Königin Carola. Von seinem Bruder, dem Kronprinzen sagte er: „Kann er wohl nun noch König werden?“, Sachsen verlangt doch eine Königin. Die Kronprinzessin schien dazu angethan, das Band zwischen dem Volke und dem Königshause noch inniger zu knüpfen, als es schon ist.“

Berlin, 31. Dez. Einen verwegenen Ueberfall auf einen Kaufmannslehrling unternahm heute mittag der 20 Jahre alte beschäftigungslose Kaufmann Max Kargauer, indem er versuchte, dem Lehrling eine Geldtasche aus dem Arm zu entreißen. Dieser erkannte sofort die ihm drohende Gefahr. Er wehrte sich und rief unter Hilferufen den Angreifer zur Seite. Auf dem Polizeirevier versuchte der Verhaftete mittelst einer Klugigkeit sich zu ver- giften. Er wurde nach der Charité gebracht, wo er bald wieder hergestellt sein dürfte.

Berlin, 31. Dez. Die National-Zeitung erklärt gegenüber einer französischen Blättermeldung, das sich das Verhalten Deutschlands in der Venezuelafrage in keiner Weise von demjenigen Englands unterscheidet. Beide Mächte hätten unter den für die Annahme des Schieds- spruches geltend gemachten Vorbehalten auch den gestellt, das unzweifelhaft von Venezuela geschuldete Beträge sofort zu zahlen sei oder doch dieser Be- zahlung gewährleistet würde. Durchaus unrichtig sei die Behauptung, das in dieser Beziehung von England nur eine geringe, von Deutschland dagegen eine sehr große Summe gefordert würde. In Wirk- lichkeit seien beide Beträge annähernd gleich.

Berlin, 2. Jan. Das Neujahrsest bei Hofe wurde in der üblichen Weise gefeiert. Nachdem gegen 1/8 Uhr das Trompeterkorps des 1. Gardebrigaden-Regiments von der Schloßkuppel aus einen Choral geblasen hatte, erfolgte die Linden-

herunter durch die Spielleute der 2. Garde-Infan- terie-Brigade das große Wecken. Ein zahlreiches Publikum wohnte unter den Linden und auf dem Schloßplatz dem militärischen Schauspiel bei. Gegen 9 1/2 Uhr traf das Kaiserpaar und die kaiserliche Familie, sowie Prinz Heinrich vom Neuen Palais aus im Schlosse ein, wo bereits früher Prinz Arnulf von Bayern abgestiegen war. Nach dem Gottesdienst in der Schloßkapelle erfolgte die Gratulationscour im weißen Saale, wobei das Kaiserpaar den Reichs- kanzler, Grafen Bülow, sowie die Präsidenten des Reichstages, des Abgeordnetenhauses und des Herren- hauses durch Ansprachen auszeichnete. Trotz des schlechten Wetters hielt die Menge die Umgebung des Schloßes dicht besetzt, um die Anfahrt der Galakarossen der Boischafter zu sehen und später den Kaiser auf seinem Gange zum Zeughaus zu begrüßen. Im Zeughaus erfolgte mittags die Pa- roleausgabe. Die Parole lautete wie immer am Neujahrstage: Königsberg-Berlin. Nachdem der Kaiser noch die Rapporte der Leibregimenter ent- gegengenommen und die nach Petersburg zum Ju- biläum des dortigen Pagenkorps entsandte Deputation des Kadettenkorps empfangen hatte, begab er sich ins Schloß zurück. Die zur Neujahr-Gratulation beim Kaiser eingetroffenen kommandierenden Gene- rale der Armee veranstalteten im Kaiserhof ein Diner, wobei Feldmarschall Graf Waldersee den Kaisertoast ausbrachte.

Berlin, 2. Jan. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Der Kronprinz wird sich einer vor- mehreren Wochen ergangenen Einladung des Kaisers Nikolaus folgend Mitte dieses Monats zu einem Besuch an den russischen Hof nach St. Peters- burg begeben.

Berlin, 2. Jan. Der „Lokalanzeiger“ meldet aus Caracas: Die Antwort des Präsi- denten auf die Vorschläge der Mächte wurde dem amerikanischen Gesandten Boven übergeben. Dieser hält sie für im großen und ganzen befriedigend. — Die Antwort Castros ist inzwischen nach Berlin übermittelt worden. Der schwierigste Punkt, welchem eine Verständigung bisher entgegenstand, kann be- reits als beseitigt gelten.

Genf, 2. Jan. Die Kronprinzessin von Sachsen hat ihren Anwalt Lachenal ersucht, ein Memorandum abzufassen, welches sie unterzeich- nen wird und worin die wahre Geschichte über ihre

Lage am Dresdener Hofe dargestellt werden soll. Die Kronprinzessin und Giron haben für 6 Monate eine kleine Villa in Genf gemietet.

Washington, 2. Jan. Die Antwort Castro's auf den Schiedsgerichtsvorschlag soll, wie behauptet wird, eine Bedingung enthalten, welche bei der englischen Regierung einen Mißton hervorgerufen hat. Jedoch soll diese Bedingung nicht bedeutend genug sein, um ein Scheitern der Verhandlungen herbeizuführen.

**Standesamt Calw.**

- 1902. Geborene.**  
 20. Dez. August Karl, Sohn des Aug. Rübinger, Handlungsgärtners hier.  
 25. „ Karl Wilhelm, Sohn des Karl Wilhelm Förcher, Jacquardwebers hier.  
 26. „ Martha Maria, Tochter des Heinrich Perrot, Mechanikers hier.  
 28. „ Hildegard, Tochter des Ehr. Adolf Trautwein, Kaufmanns hier.  
 29. „ Karl Otto, Sohn des Christian Sauer, Gypfers hier.  
 1. Jan. 1903. Heinrich Robert, Sohn des Heinrich Baber, Steuermästers hier.  
**1902. Gestorbene.**  
 19. Dez. Emilie Georgine Christiane geb. Doertenbach, gew. Ehefrau des Eberhard Müller Dr. med., Oberamtsarzts hier, 59 Jahre alt.  
 29. „ Margarethe Kaufmann, Schneiders Witwe hier, 73 Jahre alt.  
 30. „ Marie Anna Högele, Tochter des Ehr. Högele, Handlungsgärtners hier, 1 1/2 Jahre alt.

**Gottesdienste**

am Sonntag, 4. Januar.

Vom Turm: 555. Predigtlied: 107. 9 1/2 Uhr: Vormitt.-Predigt, Herr Stadtpfarrer Schmid. 1 Uhr: Christenlehre mit den Söhnen. 5 Uhr: Vorzeigung von Lichtbildern aus der Mission von Herrn Oberlehrer Kammerer aus Stuttgart. Opfer f. die ärztliche Mission.

Erscheinungsfest, 6. Jan.

Vom Turm: 116. Predigtlied: 224. Eine Heerde u. 9 1/2 Uhr: Vormitt.-Predigt, Herr Dekan Ross. 5 Uhr: Missionsstunde im Vereinshaus, Herr Stadtpfarrer Schmid. Das Opfer ist vor- und nach- mittags für die Basler Mission in Kamerun bestimmt.

Donnerstag, 8. Januar.

8 Uhr abends: Bibelstunde im Vereinshaus, Herr Stadtpfarrer Schmid.

**Antliche und Privatanzeigen.**

**Bekanntmachung**

betr. die Errichtung einer Schlächtereianlage in Deckensfronn.

Carl Nischele, Köhleswirt in Deckensfronn, beabsichtigt in seinem früheren Brauereigebäude Nr. 149b eine Schlächtereianlage zu errichten.

Dies wird mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntnis gebracht, etwaige Einwendungen gegen das Unternehmen binnen 14 Tagen (vom Tage der Ausgabe dieses Blattes an gerechnet) bei dem Oberamt anzubringen. Nach Ablauf der Frist können Einwendungen in diesem Verfahren nicht mehr berück- sichtigt werden.

Zeichnungen, Beschreibung und Pläne liegen in der Oberamtskanzlei zur Einsicht auf.

Calw, 30. Dezember 1902.

K. Oberamt.

J. B.:

Antmann Rippmann.

**Bekanntmachung.**

Michael Rothfuß, Schultheiß in Holzbronn, beabsichtigt in seinem Wohnhaus Nr. 100, am Ortsweg Nr. 1 in Holzbronn eine

**Schlächtereianlage**

zu erstellen.

Dies wird mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntnis gebracht, etwaige Einwendungen gegen das Unternehmen binnen 14 Tagen — vom Tage der Ausgabe dieses Blattes an gerechnet — bei der unterzeichneten Stelle anzubringen.

Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen in diesem Verfahren nicht mehr berücksichtigt werden.

Zeichnungen, Beschreibungen und Pläne liegen in der Oberamtskanzlei zur Einsicht auf.

Calw, 2. Januar 1903.

K. Oberamt.

J. B.:

Antmann Rippmann.

**Liebenzell.**

**Grundstücks-Versteigerung.**



Aus dem Nachlasse des Michael Käppler, Fuhrmanns hier, werden unter Leitung des Grund- buchamts die vorhandenen Grundstücke, nämlich:

Geb. Nr. 60 2 a 24 qm Wohnhaus und Hofraum auf dem Platz,

„ „ 61 90 qm Area einer abgebrannten Scheuer daselbst,

Geb. Nr. 61a 19 qm Area eines abgedrochenen Schweinestalls st. Hofraum.

Parz. Nr. 387a u. b 12 a 02 qm Wiese im Lengendach,

„ „ 609 15 „ 18 „ Wiese in der Nonnenwage,

„ „ 627 27 „ 63 „ Wiese in Bruckwiesen,

„ „ 628 12 „ 18 „ Wiese daselbst,

„ „ 165 9 „ 87 „ } Wiese in Bischofsäckern (Bauplatz),

„ „ 168 2 „ 47 „ }

„ „ 169 2 „ 09 „ }

am Donnerstag, den 15. Januar 1903, nachmittags 2 1/2 Uhr, im Rathaus zu Liebenzell zur öffentlichen Versteigerung gebracht.

Den 2. Januar 1903.

K. Grundbuchamt.  
Seeger.

**Calw.**

**Das Konkursverfahren**

über das Nachlassvermögen des Fried- rich Klein, Bauers u. Schuhmachers von Möllingen, wurde nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins und Voll- zug der Schlußverteilung heute aufge- hoben.

Den 30. Dez. 1902.  
Gerichtsschreiberei des k. Amtsgerichts:  
Amtsgerichtsekretär Haur.

**Stammheim.**

Einem hiesigen Bür- ger ist ein Hund, hell- brauner

**Wintlicher**

zugelaufen. Derselbe kann von dem Eigentümer innerhalb 8 Tagen gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld abgeholt werden.

Schultheißenamt.  
Ernst.

**Alzenberg.**

**Im Vollstreckungswege**

verkaufe ich am Mittwoch, den 7. Januar, vormittags 10 Uhr,

etwa 30 Ztr. Heu, 1 Futter- schneidmaschine, bereits neu, u. 1 guterhaltener Kuhwagen, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Gerichtsvollzieher  
Schumacher.

**Stammheim.**

**Im Vollstreckungswege**

verkaufe ich nächsten Donnerstag, den 8. ds. Mts., mittags 1 Uhr, gegen Barzahlung

**eine trüchtige Kuh**

(Gelbschaf).  
Zusammenkunft beim Rathaus.  
Gerichtsvollzieher  
Schlee.



### Oberamtsstadt Calw.

Nachstehende, mit Zustimmung des Gemeinderats erlassene, vom R. Oberamt Calw am 30. Dezember 1902 für vollziehbar erklärte ortspolizeilichen Vorschriften betr.

## Die Entfernung des Schnees von den Gehwegen

und das Bestreuen derselben bei Glätteis seitens der Hausbesitzer, werden hiebei zur allgemeinen Kenntnis und Nachachtung gebracht.

§ 1.  
Die Hausbesitzer sind verpflichtet, nach jedem Schneefall auf die Länge ihres Anwesens die Gehwege von Schnee säubern zu lassen und zwar ist der Schnee über den Randel hinaus bis an die Fahrbahn abzukehren. Die Besitzer der Gehwege sind überdies verpflichtet, von der Ecke ihres Hauses bis zur Mitte der Fahrstraße, durch die Entfernung des Schnees einen Weg offen zu halten.

§ 2.  
Beim Abkehren ist darauf zu achten, daß Hydrantenschachteldeckel nicht mit Schnee, Eis und Schmutz bedeckt werden.

§ 3.  
Bei Glätteis sind die Gehwege und Straßenübergänge in der in § 1 bezeichneten Ausdehnung, sofern das Glätteis über Nacht eintritt, bis spätestens morgens 7/8 Uhr, sofern es vor 9 Uhr abends eintritt, sofort mit dessen Eintritt, mit Sand oder Asche zu bestreuen.

§ 4.  
Schleifen, welche auf Gehwegen entstehen, sind zu bestreuen.

§ 5.  
Zu widerhandlungen werden nach § 366 Ziff. 10 R.-Str.-G.-B. mit Geldstrafe bis zu 60 M. oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.  
Calw, 3. Januar 1903.

Stadtschultheißenamt.  
Conz.

Calw, den 2. Januar 1903.

### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Schwester, Tante und Großmutter

**Margarethe Kauffmann**

und für die liebevolle Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte sprechen den innigsten Dank aus

die trauernden Hinterbliebenen.



### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Kindes

**Maria,**

sowie für die trostreichen Worte des Herrn Geistlichen sagen den innigsten Dank

**Christian Hägele und Frau.**



## Anzeige.

Am Sonntag, 4. Januar, abends 5 Uhr, wird Herr Oberlehrer Kammerer aus Stuttgart

### Lichtbilder aus dem Missionsleben

im Vereinshause vorzeigen. Das Opfer ist für die ärztliche Mission bestimmt. Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.



Bei wirklicher Verbrauchszeit empfehle wieder, hauptsächlich in Familien, wo Kinder sind, meine prämierten und von Ärzten und Kranken lt. tausenden Attesten und Beschlüssen empfohlenen

**Husten- und Universal-Magenboubons**

schon in Proben von 10 S an.

Hochachtungsvoll

**Georg Krimmel.**

Liebenzell.

## Wohnhaus-Verkauf.

Der Unterzeichnete ist geneigt, sein in der Nähe des Rathauses an der Schönberger Straße gelegenes Wohnhaus zu verkaufen. Dasselbe ist dreistöckig und enthält auf jedem Stock eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche mit eingerichteter Wasserleitung. Die Zahlungsbedingungen sind günstig. Liebhaber wollen sich wenden an



**Joh. M. Sattler,**  
Bierdepot.

## Turnverein Calw.

### Die Weihnachtsfeier,

verbunden mit Gabenverlosung und Tanzunterhaltung, Theateraufführungen, musikalischen Vorträgen und turnerischen Aufführungen,

findet am

**Montag, den 5. ds. Mts., von abends 7 1/2 Uhr an,**  
im badischen Hofe

statt.

Unsere werten Mitglieder mit ihren Familienangehörigen laden wir hiedurch freundlichst ein. Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.

Der Turnrat.

## Einladung.



Zur Gründung eines Kaninchenzuchtvereins versammeln sich sämtliche Interessenten von Calw und Umgebung morgen **Sonntag mittag 3 Uhr** im Gasthof zum Badischen Hof (Nebenzimmer) in Calw.

Mehrere Kaninchenzüchter.

Hirsau.

## Weber und Weberinnen

finden sofort dauernde Beschäftigung in der  
**Mech. Bandweberei Hirsau.**

## Diemer's Militär-Huf- und Heilsalbe,

von der Kgl. Tierärztlichen Hochschule begutachtet und empfohlen, bei den meisten Kavallerie- und Artillerie-Regimentern im Gebrauch, empfiehlt

**J. Henkelmann, Hufschmied, Calw.**

## Die neuen Spruchbücher

sind soeben erschienen.

**Fr. Häussler,**  
Buch- und Papierhandlung.

## Frisk gewässerte Stockfische

empfehlen fortwährend

**R. Hauber.**

## Eine Wohnung

mit 2 Zimmern samt Zubehör wegen Wegzugs auf 1. Febr. zu vermieten.  
Zu erfragen bei der Red. ds. Bl.

## Ein möbl. Zimmer,

event. auch zwei, für sofort gesucht.  
Off. an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Liebenzell.

## Solides Laufmädchen oder Lauffrau

auf einige Stunden im Tag sofort gesucht.

**Else Dittmar.**

## Verlaufen



ein deutscher Schäferhund (Wolfs-  
hund). Gegen Be-  
lohnung Mitteilung  
an

**Emil Stammler, Calw.**  
Vor Ankauf wird gewarnt.

## Altburg. Geschäftseröffnung und Empfehlung.

Einer titl. Einwohnerschaft von hier und Umgebung zur Anzeige, daß ich hier ein

### Bügelgeschäft

eröffnet habe. Es wird mein Bestreben sein, meine Kunden rasch und solid zu bedienen.

Achtungsvoll

**Karoline Reutter,**  
Büglerin.

Neuhausen bei Pforzheim.

## Bauarbeiten.

Zum Neubau eines Wohnhauses habe ich die nachstehenden Bauarbeiten zu vergeben:

1. Maurerarbeiten
2. Cementarbeiten
3. Steinhauerarbeiten  
(hartrote Steine)
4. Zimmerarbeiten
5. Gipserarbeiten
6. Blechenerarbeiten
7. Schreinerarbeiten
8. Glaserarbeiten
9. Schlosserarbeiten
10. Malerarbeiten
11. Eisenträgerlieferung.

Pläne, Voranschlag und Bedingungen liegen bei mir und bei Herrn Architekt Rau in Pforzheim, Friedensstraße 18, zur Einsicht auf. Angebote wollen spätestens bis 25. Januar bei mir eingereicht werden.

**Gustav Lechner.**

## Eine graue Gans

hat sich verlaufen. Man bittet dieselbe abzugeben bei **Finkenbein, Bischoffstr.**



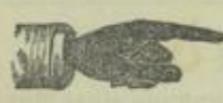
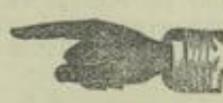
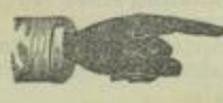
# M. Schneider, Pforzheim

Schlossberg 1

(Inhaber: Carl Hch. Sellbach)

Schlossberg 1

Samstag, 3. Januar, bis Montag, 19. Januar,

 **Bünstigste**   
 

## Einkaufsgelegenheit

Um die Lager vor Eintreffen der neuen Frühjahrswaren zu räumen, sind in allen Waren-Abteilungen

 **Große Posten weit unter Einkauf** 

dem Verkaufe ausgesetzt.

**Reinwoll. Kleiderstoffe:** Serie I. früher bis Mk. 1.60, jetzt **80** Pfg. pr. Met.  
" II. " Mk. 1.80—3.—, " **1.30** "  
einfarbig, schwarz und gemustert. " III. " " 3.20—4.50, " **1.80** "

**Schwarze Kleiderstoffe:** früher Mk. 3.50 bis Mk. 6.50, jetzt durchschnittlich Mk. **2.50**.  
schwere Mohairqualitäten.

**Ballstoffe, Velours, Tuchröcke, Semdenblousen, Tuche und Buckskins** bedeutend im Preise ermäßigt.

## Reste jeder Art spottbillig!!

Dieser Räumungsverkauf steht meinem Geschäftsgrundsatz halber auf streng realer Basis.

Der Verkauf zurückgesetzter Posten in  
**Weisswaren und Wäsche**

findet von Samstag, 10. Januar, bis Montag, 19. Januar, statt.